

ANMELDUNG

Historische Notation verstehen, lesen und spielen

Anmeldung per Post, E-Mail oder online unter www.musikakademie-rheinsberg.de/kursprogramm

WEIBLICH

MÄNNLICH

DIVERS

NAME*

ADRESSE*

PLZ*

ORT*

LAND*

E-MAIL*

MOBIL-NR.*

GEBURTSDATUM*

* Pflichtangaben

VEGETARISCHE VERPFLEGUNG

Ich möchte über Kursangebote der Musikakademie Rheinsberg per E-Mail informiert werden.

MEIN INSTRUMENT

ERFAHRUNG IM UMGANG MIT HISTORISCHEN NOTEN:

OHNE VORKENNTNISSE

ERSTE LESE- UND SPIELERFAHRUNGEN

REGELMÄSSIGES SPIELEN AUS HISTORISCHEN QUELLEN

DATUM

UNTERSCHRIFT

INFORMATION / ANMELDUNG

Musikkultur Rheinsberg gGmbH
**Bundes- und Landesakademie –
Musikakademie Rheinsberg**

Kavalierhaus der Schlossanlage, D-16831 Rheinsberg

gaeste@musikkultur-rheinsberg.de

Telefon: 033931 721-11

www.musikakademie-rheinsberg.de

ANFAHRT MIT ÖPNV

Ganzjährige Bahnverbindung ab Berlin Lichtenberg über Berlin Gesundbrunnen und Löwenberg (Mark) nach Rheinsberg oder von Berlin über Neuruppin mit Bus nach Rheinsberg.

Weitere Reiseinformationen auf www.neb.de oder www.bahn.de

★ Workshop

Historische
Notation verstehen,
lesen und spielenMusik des 15.-17. Jahrhunderts
besser verstehen

29. bis 31.1.2021

Katharina Bäuml Schalmey / Leitung

Hildegard Wippermann Altpommer / Blockflöte

IN KOOPERATION MIT DEM ENSEMBLE CAPELLA DE LA TORRE

BEANTRAGT ALS FORTBILDUNG IM SINNE DES
§3 ABS. 2 BBGMKSCHULG

KURSNUMMER 210129A

FORTBILDUNG ALTE MUSIK

Ziel des Kurses ist es, mit den Teilnehmer*innen aus historischem Notenmaterial zu musizieren. Ganz nah am Instrument erläutern Musikerinnen des renommierten Bläserensembles Capella de la Torre ihre Methoden, mit dieser Musik umzugehen.

Historische Notenkunde ist zum Verständnis der Musik des 15.-17. Jahrhunderts wichtig, da sie anders aufgeschrieben ist. Ohne Vorkenntnisse kann man die Originalnoten als heutige*r Musiker*in nicht entziffern.

Neben den Notationsregeln ist aber auch der historische Kontext von Bedeutung, um die Musik in ihrem ursprünglichen Klang nachspielen zu können.

Die Dozentinnen nehmen schon den Prozess der „Entschlüsselung“ mit dem Instrument vor, damit im Vordergrund steht, was wichtig ist: die klingende Musik.

Nebenbei geben die Spezialistinnen natürlich noch jede Menge spielpraktische und instrumententechnische Tipps und Tricks rund um die historische Aufführungspraxis der Musik des 15.-17. Jahrhunderts.

KURSDATEN

Zielgruppe Amateur*innen, professionelle Musiker*innen, Musikschulpädagog*innen: Bläser*innen, Sänger*innen und Streicher*innen

Anmeldeschluss 10.1.2021

Kursbeginn und -ende Freitag, 29.01.21, 17.00 Uhr bis Sonntag, 31.01.21, Ende nach dem Mittagessen

Kursgebühr

220 € inkl. Übernachtung im DZ/VP (Vollzahler)
195 € inkl. Übernachtung im DZ/VP (für Schüler und Studierende bis 27 Jahre)

Einzelzimmerzuschlag (auf Anfrage) 30 €

Max. Teilnehmer*innenzahl 16

Zusatzinformationen

Bitte bringen Sie ihr historisches Instrumentarium mit. Stimmtonhöhe des Kurses ist 440 Hz.

Die **Capella de la Torre** zählt zu den weltweit führenden Ensembles für Bläsermusik der frühen Neuzeit. Seit der Gründung 2005 hat das Ensemble sein Publikum bei über tausend Konzerten begeistert. Hinzu kommen zahlreiche CD-Einspielungen und Live-Mitschnitte. Auf diese Weise hat sich Capella de la Torre umfangreiche Erfahrung in der Musik des 14.-17. Jahrhunderts erarbeitet.

2016 und 2017 wurde Capella de la Torre der ECHO Klassik verliehen. 2018 wurde Capella de la Torre mit dem ersten OPUS Klassik für die Aufnahme „Serata Venexiana“ ausgezeichnet.

Um die Musik vergangener Jahrhunderte für heutige Ohren lebendig werden zu lassen, finden aktuelle historische und musikwissenschaftliche Erkenntnisse Eingang in die Programme von Capella de la Torre. Dazu gehört die Arbeit mit Quellen und Originaltexten. Ein besonderes Anliegen des Ensembles ist neben den Konzerten die Arbeit mit einem jungen Publikum, die in einer Vielzahl von Vermittlungsprojekten ihren Ausdruck findet.

© Anna-Kristina Bauer



DIE DOZENTINNEN

Katharina Bäuml

geboren in München, studierte zunächst moderne Oboe in Hannover, Mannheim und Hamburg und dann Barockoboe und historische Rohrblattinstrumente an der Schola Cantorum in Basel und schloss jeweils „mit Auszeichnung“ ab. Seitdem spezialisierte sich Katharina Bäuml in verschiedenen Bereichen der Alten Musik. Ihr besonderes Interesse gilt der Bläsermusik des 15.-17. Jahrhunderts und hier speziell der Schalmei; sie darf als weltweit führende Künstlerin auf diesem Instrument gelten. 2005 gründete sie die Capella de la Torre. Als Leiterin mehrerer Festivals und Konzertreihen initiiert Katharina Bäuml auch immer wieder Begegnungen zwischen Musik der frühen Neuzeit und Jazz. Zuletzt übernahm sie die Reihe „Musica Ahuse“ in der romanischen Klosterkirche Auhausen, in der jährlich renommierte Spitzenensembles der alten Musik auftreten.

Hildegard Wippermann

wurde in Duisburg geboren und studierte dort zunächst Blockflöte bei Gudrun Heyens. Nach dem musikpädagogischen Abschluss führte sie ihr Weg zu Manfred Zimmermann an die Musikhochschule Wuppertal, wo sie die künstlerische Abschlussprüfung ablegte. Weitere wichtige Impulse erhielt sie während eines Aufbaustudiums an der Akademie für Alte Musik Bremen bei Han Tol. Dort studierte sie zusätzlich Rohrblattinstrumente der Renaissance bei Bernhard Junghänel. Neben ihrer solistischen Tätigkeit war sie mehrfach Gast bei verschiedenen Ensembles wie „Weserrenaissance“ und dem „Freiburger Barockorchester“ und wirkte an Musiktheaterproduktionen der Bayerischen Staatsoper mit. Bei Capella de la Torre spielt Hildegard Wippermann Altpommer und Blockflöte und leitet den Education-Bereich des Ensembles.



gefördert aus Mitteln des
Ministeriums für Wissenschaft,
Forschung und Kultur



Landkreis
Ostprignitz-Ruppin



Stadt
Rheinsberg